



ENGLISH HERITAGE
EDUCATION



LEHRER-SET

Stonehenge

Dieses Lehrer-Set wurde entwickelt, um Lehrer bei der Planung eines Besuchs in Stonehenge zu unterstützen. Die Steinkreise gehören zu den Wundern unserer Welt und sind das bekannteste prähistorische Baudenkmal in Europa. Nutzen Sie diese Materialien vor, während und nach Ihrem Besuch, damit Ihre Schüler das Beste aus ihrem Lernerlebnis herausholen können.

SO ERREICHEN SIE UNSER EDUCATION BOOKINGS TEAM:

- +44 (0) 370 333 0606
- bookeducation@english-heritage.org.uk
- bookings.english-heritage.org.uk/education

Berichten Sie von Ihrem Besuch auf Twitter unter **@EHeducation**

Step into England's story

WILLKOMMEN

Dieses Lehrer-Set für Stonehenge wurde für Lehrer und Gruppenleiter entwickelt, um ihnen eine kostenlose und selbstgeführte Besichtigung von Stonehenge zu ermöglichen. Es beinhaltet eine Vielzahl von Materialien für den Unterricht zahlreicher Themen und wichtiger Etappen mit praktischen Informationen, Aktivitäten zur Durchführung vor Ort und Ideen für weiteres Lernen.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es bei der Planung einer Klassenfahrt ins Ausland viel zu beachten gibt. Deshalb möchten wir Ihnen den Besuch so einfach wie möglich machen und haben unsere nützlichsten Ressourcen in einem Paket zusammengefasst. Unsere Informationen und Aktivitäten wurden so gestaltet, dass sie Ihre Schüler auf ihrer Entdeckungsreise durch Stonehenge begleiten und ihnen gleichzeitig bei der Verbesserung ihrer Englischkenntnisse helfen. Bitte verwenden und bearbeiten Sie diese Materialien ganz im Sinne Ihrer gewünschten Lernergebnisse.

Die englische Version dieser Lehrermaterialien steht Ihnen auf unserer **Internetseite für Schulen** zum Download zur Verfügung.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen der Besuch von Stonehenge gefallen und diese Materialien nützlich sein werden. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gern an unser Team wenden, das Sie unter bookeducation@english-heritage.org.uk oder +44 (0) 370 333 0606 erreichen.

Ihr English Heritage Learning Team

SYMBOLLEGENDE

Die folgenden Symbole werden Ihnen dabei helfen, die unterschiedlichen Aktivitäten und Informationen schnell zu identifizieren.



SEHENSWERTES

AUFGABE

SCHON
GEWUSST?

KARTE



ZITAT

ERFORSCHEN

KUNST

INHALT

EINLEITUNG

Informationen über die Anlage 5–7

Lageplan 8

VOR DEM BESUCH

Historische Informationen 10–15

Glossar 16–18

Zeitleiste 19–23

IN STONEHENGE

Rundgang durch Stonehenge 25–31

NACH DEM BESUCH

Quellen 33–36



EINLEITUNG

Hier erhalten Sie alle praktischen Informationen, die Sie zur Planung Ihres Besuches in Stonehenge benötigen.

INFORMATIONEN ÜBER DIE ANLAGE



LEGENDE

- 1** Unterrichtsraum
- 2** Taschenaufbewahrung
- 3** Neolithische Häuser

EINRICHTUNGEN

- | | | |
|--|--|-----------------|
| P Parkplatz | Shuttlebusse | Shop |
| Busparkplatz | Café Leichte Mittagessen und Erfrischungen | Unterrichtsraum |
| Toiletten Barrierefreie Toiletten sind ebenfalls vorhanden | A Ausstellung | Kasse |

Fortsetzung

KOSTENLOSER PLANUNGSBESUCH

Zur besseren Planung Ihres Besuchs in Stonehenge bieten wir Ihnen eine kostenlose Vorabbesichtigung an. Drucken Sie einfach Ihre „Visit Permit“ aus der E-Mail zur Buchungsbestätigung aus und bringen Sie sie mit.

ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SCHULGRUPPEN

Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie hier:

www.english-heritage.org.uk/visit/places/stonehenge/prices-and-opening-times

PARKPLATZ

Unser Busparkplatz befindet sich links von der Einfahrt. Zur Abholung Ihrer Tickets folgen Sie bitte den Wegweisern zum Ausstiegshalt. Bitte beachten Sie, dass es auf der A303 häufig zu Staus kommt, und planen Sie ausreichend Zeit ein.

WILLKOMMEN

Der Ausstiegshalt befindet sich gegenüber der Kasse für Gruppentickets. Wenden Sie sich an dieser Kasse bitte an einen unserer Mitarbeiter und legen Sie zur Abholung Ihrer Tickets Ihre „Visit Permit“ aus der E-Mail zur Buchungsbestätigung vor. Nachdem Sie Ihre Tickets abgeholt haben, können Sie die Toiletten im Gruppenbereich benutzen und hinter dem Gebäude in einen der Shuttlebusse zum Steinkreis einsteigen. Im Besucherzentrum können Sie den Shop erkunden, sich im Café stärken und erfrischen, die neolithischen Häuser entdecken und sich die Ausstellung ansehen. Außerdem stehen Ihnen auch im Besucherzentrum Toiletten zur Verfügung.

SHOP

Im Shop bieten wir Ihnen zahlreiche Souvenirs an. Es dürfen immer nur maximal 30 Schüler gleichzeitig unter Aufsicht eines Erwachsenen den Shop betreten. Wenn Ihre Gruppe größer ist, teilen Sie sich bitte auf. Der wartende Teil der Gruppe kann beispielsweise die Ausstellung besuchen.

REISEFÜHRER

Bei Vorlage Ihrer „Visit Permit“ aus der E-Mail zu Buchungsbestätigung erhalten Sie 20 % Rabatt auf alle Reiseführer zu Stonehenge. Außerdem können Sie sich schon im Voraus die Audio-Tour herunterladen (nur auf Englisch). Sie finden sie im iTunes Store oder in Google Play unter dem Namen „Stonehenge Audio Tour“.

MITTAGESSEN

Es gibt keine Innenräume, in denen die Schüler ihr Mittagessen zu sich nehmen können. Bitte stellen Sie sich besonders an regnerischen Tagen darauf ein. Rund um das Besucherzentrum stehen Ihnen Picknicktische zur Verfügung. Ihre Schüler können in der Umgebung von Stonehenge und des Besucherzentrums Picknick machen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Abfall ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgt wird. Im Café finden Sie ein Angebot an Getränken, warmen und kalten Mahlzeiten sowie Snacks. Beim Besuch des Cafés müssen Schüler von einem Erwachsenen begleitet werden. Im Café dürfen nur dort gekaufte Speisen und Getränke verzehrt werden. Schüler, die ihr eigenes Lunchpaket mitgebracht haben, müssen die Außentische benutzen. Auch Lunchpakete können im Voraus bestellt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Education Bookings Team.

TASCHEAUFBEWAHRUNG UND GARDEROBE

Zur Aufbewahrung von Taschen und Jacken befinden sich im Bildungszentrum sechs Metallkäfige sowie Schränke für Schulklassen von 30 Schülern. Diese stehen Ihnen während der Schulzeit zur Verfügung. Bitte reservieren Sie diese Räumlichkeiten vor Ihrem Besuch beim Education Bookings Team. Um in diesen Bereich zu gelangen, holen Sie sich an der Gruppenkasse bitte eine Magnetstreifenkarte von einem unserer Mitarbeiter und geben Sie sie nach Ihrem Besuch dort wieder ab.

Fortsetzung

REGENWETTER

Stonehenge befindet sich im Freien und ist somit der Witterung ausgesetzt. Direkt an den Steinkreisen gibt es keine Unterstellmöglichkeiten. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Schüler entsprechende Kleidung tragen.

BARRIEREFREIHEIT

Informationen zur Zugänglichkeit und zu Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen finden Sie hier: www.english-heritage.org.uk/visit/places/stonehenge/plan-your-visit/access

VERHALTEN UND AUFSICHT

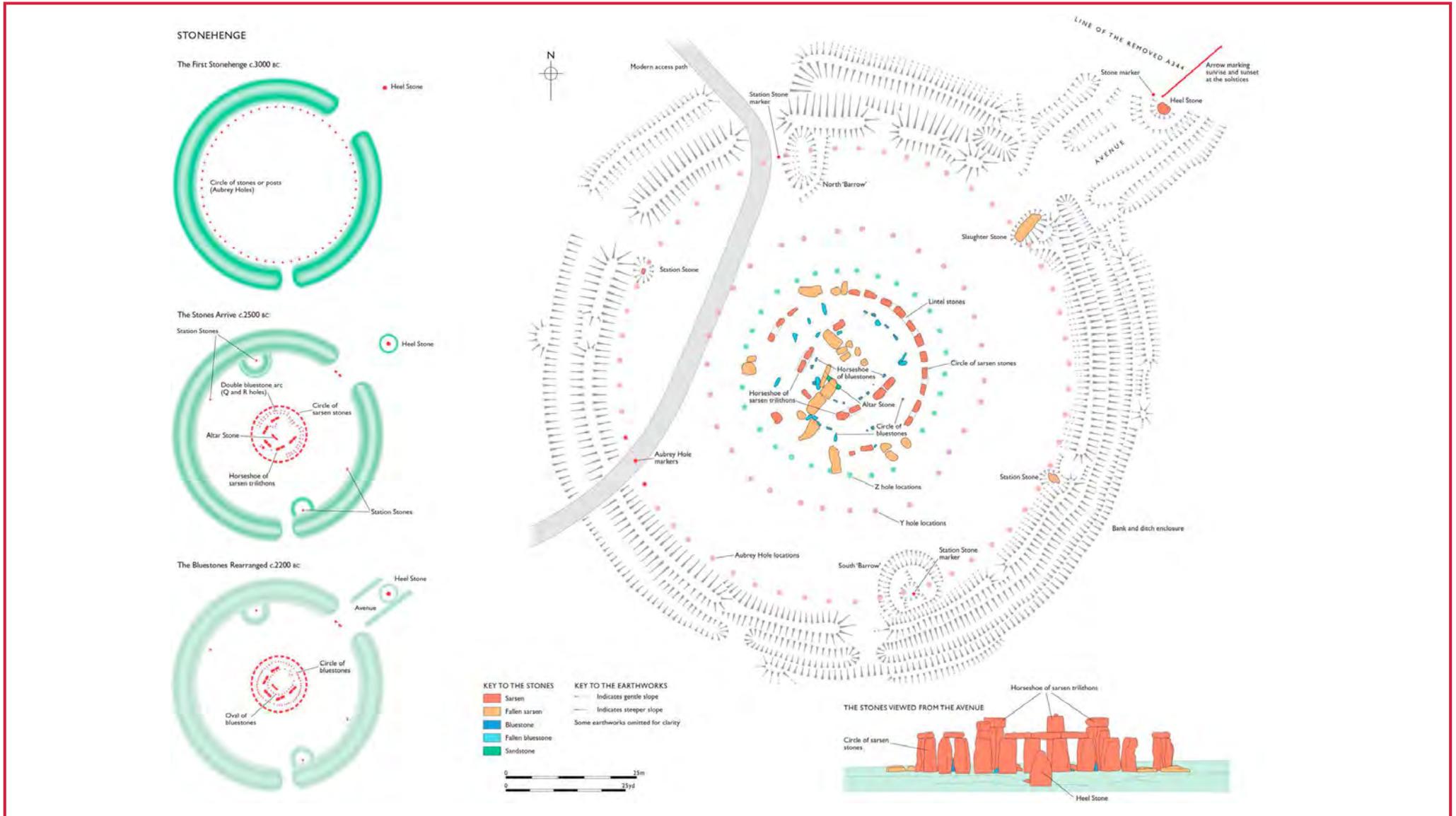
Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Schüler während des gesamten Aufenthalts auf dem Gelände beaufsichtigt werden. Halten Sie sich dazu bitte an folgende Verhältnisse von Aufsichtspersonen zu Schülern:

- Für die erste und zweite Klasse eine Aufsichtsperson pro sechs Schüler (1:6)
- Für die dritte bis fünfte Klasse eine Aufsichtsperson pro acht Schüler (1:8)
- Für die sechste und nachfolgende Klassen (bis zum Alter von 18 Jahren) eine Aufsichtsperson pro 15 Schüler (1:15)
- Für Lerngruppen aus Erwachsenen gibt es keine besonderen Vorgaben, außer dass ein Gruppenleiter benannt werden muss.

Beaufsichtigen Sie Ihre Schüler bitte besonders sorgfältig während der Besichtigung der neolithischen Häuser. Da hier ein Feuer brennen kann, empfehlen wir Ihnen, immer nur 10 Schüler gleichzeitig hineingehen zu lassen.

LAGEPLAN

Wir haben die englischen Bezeichnungen auf der Karte beibehalten, damit sie mit der Beschilderung auf dem Gelände übereinstimmen und die Schüler dadurch ihre Englischkenntnisse verbessern können.





VOR DEM BESUCH

Im Folgenden haben wir einige Informationen und Aktivitäten zusammengestellt, die Sie vor Ihrem Besuch im Unterricht verwenden beziehungsweise durchführen können.

HISTORISCHE INFORMATIONEN

AUF ENTDECKUNGSTOUR
DURCH STONEHENGE

Auf den folgenden Seiten erfährst du einiges über die Geschichte von Stonehenge. Anhand dieser Informationen wirst du verstehen, wie es sich im Laufe der Zeit verändert hat. Erklärungen der wichtigsten Begriffe findest du im Glossar.

VOR STONEHENGE (VOR 5000–6000 JAHREN)

Vor etwa 6000 Jahren war der Süden Englands größtenteils mit Wäldern bedeckt. Somit stellten die sanft geschwungenen **Kalksteinhügel** rund um Stonehenge vermutlich eine ungewöhnlich offene Landschaft dar. Vielleicht haben sich die Menschen der frühen **Jungsteinzeit** deshalb dazu entschieden, in dieser Gegend **Gräber und eine Kultstätte** zu errichten.

Zu den Baudenkmalern aus der frühen Jungsteinzeit gehören das **Grubenwerk** von Robin Hood's Ball, zwei **Cursūs** oder rechteckige Erdwerke sowie mehrere **Langbetten**, die alle vor etwa 5500 Jahren errichtet wurden. Diese frühen Monumente beeinflussten wahrscheinlich die spätere Lage von Stonehenge.

Auf unseren **interaktiven Landschaftskarten** erfährst du mehr über die Umgebung von Stonehenge: www.english-heritage.org.uk/visit/places/stonehenge/history-and-stories/stonehenge-landscape

Wir wissen nur sehr wenig über die Gliederung der frühneolithischen Gesellschaft, aber der Bau einer so gewaltigen Anlage wie dem Stonehenge Cursus muss eine enorme Aufgabe gewesen sein, die Organisation und Koordination erforderte. Die Gräben einiger Bauwerke der frühen Jungsteinzeit (insbesondere von Grubenwerken) wurden in kleinen Abschnitten gezogen. Dies deutet darauf hin, dass für jeden Abschnitt eine kleine Gruppe – vielleicht Familien oder Haushalte – verantwortlich war. Wir wissen nicht, ob eine kleine Gruppe den Cursus über einen langen Zeitraum oder eine große Gruppe ihn schnell gebaut hat.



Vor etwa 5500 Jahren wurden in dieser Gegend eine Reihe von Bauten errichtet, darunter der auf dieser Abbildung gezeigte Stonehenge Cursus. Diese frühen Baudenkmalern lassen darauf schließen, dass der umliegenden Landschaft schon lange vor der Errichtung von Stonehenge eine große Bedeutung zukam.

BAU VON WÄLLEN UND GRABEN (vor 5000 JAHREN)

Das **Henge** von Stonehenge bestand aus einem runden Graben sowie einem inneren und äußeren Wall. Diese umgaben einen Bereich mit einem Durchmesser von etwa 100 Metern und hatten zwei Eingänge. Der kalkhaltige Boden wurde wahrscheinlich mit **Geweihhacken** gelockert und dann entweder mit **Geweihharken** oder großen und spatenartigen Schulterknochen von Rindern bewegt.



Auf dieser aktuellen Luftaufnahme der Anlage erkennt man den vor etwa 5000 Jahren errichteten Erdwall des Henge.

Auf der Innenseite befanden sich 56 Gruben, die heute als **Aubrey-Löcher** bezeichnet werden. Wahrscheinlich steckten in diesen Löchern aufrechtstehende Holzpfosten. Da Holz jedoch sehr schnell verrottet, gibt es dafür keinerlei Beweise. Einige der Aubrey-Löcher könnten auch Steine enthalten haben.

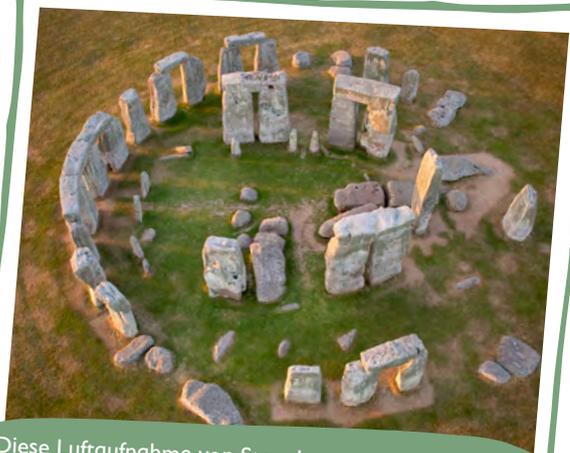
Im Innenraum und um die Aubrey-Löcher herum sowie im Graben wurden verbrannte menschliche Knochen vergraben. Insgesamt wurden Knochen aus 64 **Einäscherungen** gefunden, aber ursprünglich könnten bis zu 150 Menschen in Stonehenge begraben worden sein. Damit wäre es der größte spätneolithische Friedhof in ganz Großbritannien.

HINZUFÜGEN DER STEINE (vor 4500 JAHREN)

Etwa 500 Jahre nach der Errichtung von Wall und Graben wurden in der Mitte des Bauwerks die Steine aufgestellt. In Stonehenge wurden zwei Arten von Steinen verwendet – die größeren **Sarsensteine** wurden aus den Marlborough Downs herbeigeschafft, die kleineren **Blausteine** stammten aus dem südwestlichen Wales.

Die Sarsensteine wurden in einer inneren Hufeisenform und in einem äußeren Kreis angeordnet, die Blausteine in einem Doppelbogen dazwischen aufgestellt. Wahrscheinlich wurden zur gleichen Zeit auch die Sarsensteine in der Nähe des Eingangs sowie die **Positionssteine** gesetzt.

Die größten Steine wogen ungefähr 30 Tonnen (so viel wie acht Elefanten), sie zu formen und aufzustellen war harte körperliche Arbeit.



Diese Luftaufnahme von Stonehenge zeigt die größeren Sarsensteine des äußeren Kreises sowie die kleineren Blausteine innerhalb des Sarsenkreises in ihrer zweiten Anordnung.

NEUANORDNUNG DER BLAUSTEINE (VOR 4300 JAHREN)

Etwa 200 oder 300 Jahre später wurde Stonehenge immer noch aktiv genutzt. Einige der zentralen Blausteine wurden zu einem Kreis aus 60 Blausteinen verschoben. Die restlichen Blausteine wurden zu einem inneren Oval neu angeordnet, von dem später ein Teil entfernt wurde, um weiter in der Mitte eine Hufeisenform zu bilden. Bei den Blausteinen im äußeren Kreis handelt es sich hauptsächlich um natürliche Felsen, während die inneren Steine fein geformte Säulen darstellen.

Auch das **Allee** genannte Erdwerk wurde zu dieser Zeit errichtet. Es verbindet Stonehenge mit dem ungefähr 2,7 km entfernten **Fluss Avon**.

Etwa gleichzeitig zur Neuordnung der Blausteine wurde ein Mann (der „Bogenschütze von Stonehenge“) im Graben des Steinkreises bestattet. Er wurde als Bogenschütze bekannt, weil mit ihm ein **Armschutz** und Pfeilspitzen aus Feuerstein begraben waren. Tatsächlich befanden sich jedoch einige der Pfeilspitzen in den Knochen des Mannes, sodass er womöglich durch sie getötet wurde.



Der Blausteinkreis bestand aus ungeformten Steinen, von denen einige noch heute stehen. Sie sind hier als Reihe stehender Steine direkt innerhalb des äußeren Sarsenkreises erkennbar.

NACH STONEHENGE (VOR 3500–4300 JAHREN)

Die Steinstrukturen von Stonehenge wurden in einer Zeit großer Veränderungen während der **Vorgeschichte** errichtet, als neue Stile von **Glockenbecherkeramik** und Wissen über Metallverarbeitung vom europäischen Festland eintrafen.

Auch die Art und Weise, wie die Menschen ihre Toten begruben, änderte sich. Ab ungefähr 2400 v. Chr. erfolgten Beisetzungen immer häufiger in **Rundhügeln** mit Grabbeigaben anstatt der zuvor üblichen Feuerbestattungen. In dieser Zeit wurden in der Umgebung von Stonehenge sehr viele Rundhügel errichtet. Einige scheinen absichtlich auf Anhöhen angelegt worden zu sein, die von Stonehenge selbst sichtbar sind, darunter die von King Barrow Ridge und die Gräber mit besonders reichen Grabbeigaben auf dem Friedhof von Normanton Down.

Ab der Mitte der **Bronzezeit** wurde weniger Aufwand in die Errichtung von Rundhügeln gelegt. Ab dieser Zeit finden sich auch die ersten größeren Systeme von Feldbegrenzungen und besiedelten Dörfern.



Diese Luftaufnahme zeigt die Rundhügel des Friedhofs von Normanton Down aus der frühen Bronzezeit.

WIE WURDEN DIE STEINE TRANSPORTIERT?

Es gibt mehrere Theorien darüber, wie die Steine bewegt wurden: 1) Sie wurden ganz einfach gezogen. 2) Runde Stangen wurden zur Verringerung der Reibung als Rollen verwendet und Bäume zur Vorbereitung der Strecke gefällt. 3) Sie wurden auf einen Holzschlitten gelegt und über den Boden oder auf Rollen gezogen. 4) Auf beiden

Seiten der Steine setzten Gruppen von Menschen Hebel ein, um die Steine vorwärts zu drücken.

Durch Experimente mit **Nachbildungen** der Sarsensteine in Originalgröße konnte belegt werden, dass sie auf einem Holzschlitten liegend von etwa 200 Personen gezogen werden konnten. Der Transport eines Steins von den Marlborough Downs bis nach Stonehenge hätte etwa 12 Tage gedauert.

Die Blausteine waren kleiner, mussten aber von viel weiter entfernt herbeigeht werden. Wahrscheinlich setzten die Menschen an der Südküste von Wales und auf dem Fluss Avon Boote zum Transport der Steine ein. Allerdings wurden bislang keine Überreste von Booten oder Flößen aus dieser Zeit gefunden.



Diese Karte zeigt die wahrscheinlichste Transportroute von Blau- und Sarsenstein.

WIE WURDEN DIE STEINE GEFORMT UND ANGEHOBE?

Die meisten Steine wurden sorgfältig geformt, bevor man sie an ihren Platz brachte. Sarsen- und Blausteine konnten nur mit Steinwerkzeugen bearbeitet werden – mit kugelförmigen Sarsen- oder Feuersteinen, die **Schlagsteine** genannt werden.

Mit diesen Schlagsteinen wurde so lange auf den zu bearbeitenden Stein eingehauen, bis er die richtige Form hatte.

Zum Anheben der Steine wurden mit Geweihhacken Löcher in den Kalkboden gegraben. Die Tiefe jedes Lochs wurde sorgfältig berechnet, damit die Spitzen der Steine alle in einer Höhe lagen. Durch **Ausgrabungen** wissen wir, dass die meisten Löcher für aufrechtstehende Steine eine gerade und eine abfallende Seite haben. Der Stein wurde mit seinem Ende über dem Loch hängend mithilfe kleinerer Steine in Position gebracht. Sobald der Stein schräg auf der abfallenden Seite lag, wurde er mit einem Seilzug und Gewichten sowie möglicherweise einem hölzernen Rahmen aufgerichtet. Abschließend wurde das Loch wieder mit Kalk und kleinen Steinen gefüllt, um dem aufrechtstehenden Stein Halt zu geben.



Dieses Bild veranschaulicht die wahrscheinlichste Methode zum Aufrichten der Steine.

WIE WURDEN DIE STEINE ZUSAMMENGEGELTEN?

Damit sie nicht herunterfallen konnten, wurden die horizontalen **Stürze** mittels eingemeißelter **Zapfenverbindungen** an den Oberseiten der stehenden Steine befestigt. An der Spitze jedes aufgerichteten Steins ragten zwei runde Beulen oder Zapfen heraus.



An der Spitze eines aufrechtstehenden Sarsensteins erkennt man, wie die horizontalen Stürze mittels einer Zapfenverbindung in Position gehalten wurden.

Diese Zapfen passten in die dafür vorgesehenen Löcher an den Unterseiten der Stürze. Die einzelnen Stürze des Sarsenkreises wurden zu einer sanften Kurve geformt, auf die senkrecht stehenden Steine gelegt und dann zu einem Kreis verbunden. Die Stürze auf den **Trilitthen** sind nicht gebogen, verfügen aber über die gleichen Zapfenverbindungen.



Diese Abbildung zeigt die Methode, mit der aufrechtstehende Steine mit den Stürzen und diese miteinander verbunden wurden.

Es gibt mehrere verschiedene Theorien darüber, wie die bis zu 8 Tonnen schweren Stürze auf ihren Stützsteinen platziert wurden, von denen der höchste immerhin 6,5 Meter hoch ist. Eine Vermutung besteht darin, dass die Stürze auf einer schrägen Rampe aus Erde oder Holz hochgezogen wurden. Dies hätte jedoch für jeden Sturz einen enormen Aufwand bedeutet.

Eine andere Methode, deren Tauglichkeit in Experimenten bewiesen werden konnte, ist das Anheben des Sturzes mittels einer Plattform aus ineinandergreifenden Hölzern. Ausgehend vom Boden werden die Enden des Sturzes abwechselnd mit Hebeln angehoben. Danach schiebt man auf beiden Seiten Stützhölzer unter den Sturz, sodass die Plattform immer höher wird. Nach Erreichen der notwendigen Höhe wird der Sturz wiederum mit einem Hebel seitwärts auf die aufrechten Steine geschoben. Diese Methode ist sicher und das Holz für die Plattform kann wiederverwendet werden.

Beide dieser Methoden sind möglich, aber keine davon hätte von **Archäologen** nachvollziehbare Spuren hinterlassen.



Diese Abbildungen veranschaulichen eine Methode, mit der man die schweren Stürze auf den aufrechten Stützsteinen platzieren konnte. Dabei wird jeder Sturz mittels einer wachsenden Holzplattform bis auf die erforderliche Höhe angehoben.

WARUM WURDE STONEHENGE GEBAUT?

Wir wissen, dass das früheste Bauwerk in Stonehenge als Begräbnisstätte genutzt wurde, aber wir haben keine Kenntnisse über die Aktivitäten, die hier nach dem Aufstellen der Steine durchgeführt wurden. Anscheinend wurde Stonehenge nach dem Hinzufügen der Steine sauber gehalten und war vielleicht vom Alltagsleben getrennt. Die einzigen Anhaltspunkte für die Nutzung von Stonehenge ist die Anordnung der Steine selbst.

Einige ihrer Linien wurden nach den **Sonnenwenden** im Sommer und Winter ausgerichtet. Höchstwahrscheinlich spielte Stonehenge eine wichtige Rolle bei der Identifizierung der kürzesten und längsten Tage des Jahres.

Vermutlich versammelten sich die Menschen an diesen Tagen zu **Zeremonien**, um den Übergang der Jahreszeiten zu begehen. Für die prähistorischen Menschen war Licht gleichbedeutend mit Leben, da sie für ihre Ernten und die Aufzucht gesunder Tiere auf die Sonne angewiesen waren. Dies mag also der Grund gewesen sein, warum Stonehenge so sorgfältig an den Bewegungen der Sonne ausgerichtet wurde.

Einige Archäologen glauben, dass Stonehenge ein Ort der Heilung war. In Volkssagen wird erzählt, dass über Blausteine geflossenes Wasser besondere Heilkräfte besaß. Vielleicht haben diese Sagen ihren Ursprung in prähistorischen Zeiten. Möglicherweise wurde deshalb ein solch großer Aufwand betrieben, um die Blausteine von den weit entfernten Preseli Hills in Wales hierher zu schaffen. Eine andere Theorie besagt, dass hier Zeremonien stattfanden, um die in Stonehenge bestatteten Vorfahren zu ehren.

Archäologische Funde von den **Durrington Walls** in der Nähe lassen darauf schließen, dass Menschen von weither anreisten, um sich hier zu versammeln. Stonehenge muss für die Menschen der Vorgeschichte also ein wichtiger und **heiliger** Ort gewesen sein. Warum genau die Steinkreise erbaut wurden, bleibt jedoch weiterhin ein Rätsel.



So könnte ca. 2300 v. Chr. eine Versammlung von Menschen in Stonehenge zur Wintersonnenwende ausgesehen haben.



Am kürzesten Tag des Jahres (Wintersonnenwende) geht die Sonne zwischen den beiden Steinen des mittleren Trilithen unter.

GLOSSAR

KNIFFLIGE BEGRIFFE UND
WAS SIE BEDEUTEN

Nachfolgend findest du eine Liste von Wörtern, die dir während der Erkundung von Stonehenge begegnen könnten. In diesem Glossar erfährst du, was sie bedeuten.

Allee – das lange und gerade Erdwerk aus zwei parallelen Gräben und Wällen, das Stonehenge mit dem Fluss Avon verbindet

Archäologen – Menschen, die sich mit der Vergangenheit beschäftigen und die Überreste von Gebäuden und im Boden gefundenen Objekten untersuchen

Armschutz – ein Kleidungsstück zum Schutz des inneren Unterarms eines Bogenschützen beim Abschießen von Pfeilen

Aubrey-Löcher – 56 in gleichen Abständen in einem Kreis angeordnete Löcher im Inneren von Stonehenge direkt hinter dem Wall. Sie enthielten entweder Holzpfosten oder kleine Steinsäulen und wurden zur Beisetzung menschlicher Knochen verwendet.

Ausgrabung – das Ausgraben und Erfassen archäologischer Objekte

Avon (Fluss) – der Fluss, der durch die Allee mit Stonehenge verbunden ist („Avon“ bedeutet „Fluss“ in britannischen Sprachen, sodass der „Fluss Avon“ der „Fluss Fluss“ ist)

Baudenkmal – ein Bauwerk zur Markierung eines wichtigen Ortes, das manchmal für Rituale genutzt oder in Erinnerung an die Toten über einem Grab errichtet wurde

Blausteine – die kleineren Steine von Stonehenge, die von den Preseli Hills in Wales herbeigeschafft und nach ihrer bläulich-grauen Farbe benannt wurden

Bronzezeit (2400–800 v.Chr.) – Zeitalter der Vorgeschichte (vor der geschriebenen Geschichte) nach der Steinzeit und vor der Eisenzeit, als einige Waffen und Werkzeuge aus Bronze anstatt aus Stein hergestellt wurden



Diese polierte Feuersteinaxt wurde in Stonehenge gefunden. Polierte Äxte wurden zur Waldrodung verwendet, was für Bauerngemeinschaften der Jungsteinzeit eine wichtige Aufgabe darstellte.
© Wiltshire Museum



Ein spätneolithischer Glockenbecher von ca. 2200 v. Chr. © Wiltshire Museum

Cursus – ein langes Erdbauwerk aus der Zeit um 3500 v. Chr. (vermutlich für Prozessionen oder als Landschaftsgrenze)

Durrington Walls – ein großes Henge, das um 2500 v. Chr. in nur 3 km Entfernung von Stonehenge errichtet wurde. Ausgrabungen haben gezeigt, dass es sich dabei zu der Zeit, in der Stonehenge gebaut wurde, um eine große Siedlung (Dorf) handelte und dass dort Zeremonien und Feste abgehalten wurden.

Feuerbestattung – Einäscherung eines Körpers durch Feuer, nach der nur noch kleine Knochenstücke zurückbleiben

Geweihhacke – ein prähistorisches Grabwerkzeug zum Lockern und Bewegen von Erde, das häufig aus dem Geweih von Rotwild hergestellt wurde

Glockenbecherkeramik – eine andere Art von Keramik, die in der späten Jungsteinzeit von der Glockenbecherkultur des europäischen Festlands nach England eingeführt wurde

Grubenwerk – ein Landschaftsbauwerk aus der frühen Jungsteinzeit mit einem oder mehreren Wällen und Gruben, die durch viele Eingänge unterbrochen sind

Heilig – etwas von besonderer religiöser Bedeutung, oft einem oder mehreren Göttern gewidmet

Henge – ein prähistorisches Erdwerk mit einem runden Wall und Graben sowie manchmal Stein- oder Holzkreisen im Inneren



Diese Nachbildung von Peter Lorimer zeigt die Siedlung von Durrington Walls um das Jahr 2500 v. Chr.

Jungsteinzeit (4000–2400 v. Chr.) – auch Neolithikum genanntes Zeitalter, in dem die Menschen erste Bauwerke errichteten und mit der Landwirtschaft begannen, also Getreide anbauten und größere Tierherden hielten

Kalkstein – ein weißes und weiches Sedimentgestein (mit einem hohen Anteil an Kalziumkarbonat), aus dem der Untergrund rund um Stonehenge größtenteils besteht

Langbett – eine Art Grabhügel mit Gräben an beiden Seiten, der über mehreren Feuerbestattungen errichtet wurde



Diese Schlagsteine wurden in Stonehenge gefunden. © The Salisbury Museum

Nachbildung – eine genaue Kopie von etwas

Positionstein – einer von vier Sarsensteinen, die in einem Rechteck auf der Innenkante von Wall und Graben aufgestellt wurden. Nur zwei davon sind bis heute erhalten geblieben.

Rundhügel – ein bronzezeitlicher Grabhügel, häufig umgeben von einem Wall und/oder Graben

Sarsensteine – die harten Sandsteine, die von Marlborough Downs nach Stonehenge transportiert wurden, um dort die Sarsenstein- und Trilithkreise zu errichten

Schlagstein – harte Steinkugel, mit der andere Steine durch Abschlagen kleiner Splitter geformt werden können

Sonnenwende – der längste (Sommer) und kürzeste (Winter) Tag des Jahres

Steinzeit (500000–2200 v. Chr.) – Zeitalter der Vorgeschichte aus Altsteinzeit (Paläolithikum), Mittelsteinzeit (Mesolithikum) und Jungsteinzeit (Neolithikum) vor der Verwendung von Metall. Das Wort „lithisch“ bedeutet „aus Stein“.

Sturz – ein waagerechter Stein, der auf zwei aufrechtstehenden Steinen liegt. In Stonehenge wurden fünf Stürze auf den Trilithen und 30 im Sarsensteinkreis verbaut.

Trilith – eine freistehende Struktur aus drei Steinen („tri“ = drei, „lith“ = Stein)

Vorgeschichte – eine Zeit in der Vergangenheit vor der Verwendung von Schrift. Sie wird in drei Zeiträume aufgeteilt: Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit.



Diese Rekonstruktionszeichnung von Peter Lorimer zeigt die Bestattung einer Frau in der Bronzezeit um 1900 v. Chr.

Zapfenverbindung – Verbindungen aus Beulen und Löchern zwischen den aufrechtstehenden Sarsensteinen und Trilithen sowie den daraufliegenden Stürzen

Zeremonie – ein besonderer Anlass, zu dem sich Menschen versammeln, in der Regel ein religiöses Ereignis oder ein wichtiger Zeitpunkt im Jahr



ca. 4000 v. Chr.

Zu Beginn der Jungsteinzeit werden in Großbritannien erstmals Haustiere gehalten und Töpferei betrieben.

**ca. 2400 v. Chr.**

In Großbritannien werden erstmals Metalle (Kupfer und Gold) genutzt.

**2200 v. Chr.**

In Britannien wird erstmals Bronze verwendet.



4000 v. Chr.

2000 v. Chr.

3500 v. Chr.

In der Gegend von Stonehenge werden zwei Cursus und mehrere Langbetten errichtet.

3000 v. Chr.

Während der ersten Bauphase werden Wall und Graben gezogen. Sechsfundfünfzig große Gruben (auch Aubrey-Löcher genannt) werden im Inneren des eingefassten Bereiches ausgehoben, vermutlich um Holzpfosten oder kleine aufrechtstehende Steine darin zu versenken.

2500 v. Chr.

In der zweiten Bauphase entsteht ein Steinkreis aus Sarsen- und Blausteinen.

2300–2200 v. Chr.

Die Blausteine werden neu angeordnet. Die Allee von Stonehenge zum Fluss Avon wird gebaut.

2300–1700 v. Chr.

Rund um Stonehenge werden mehr als 400 bronzezeitliche Grabhügel errichtet.

1800 v. Chr.

Der Grabhügel von Bush Barrow in der Nähe von Stonehenge wird für einen Mann angelegt, der mit besonderen Gegenständen aus Gold und Bronze begraben wird.

1800–1500 v. Chr.

Zu Dekorationszwecken werden in die Steine von Stonehenge Dolche und Äxte eingeritzt.

**JUNGSTEINZEIT**

ca. 4000–2200 V. CHR.

BRONZEZEIT

ca. 2200–800 V. CHR.



VORGESCHICHTE

ca. 800000 V. CHR. – 43 N. CHR.

ca. 800 v. Chr.

Die Entdeckung von Eisen verändert die Lebensweise der Menschen. Eisen ist leichter zu finden und zu verwenden als Kupfer. Außerdem sind Werkzeuge und Waffen aus Eisen härter.

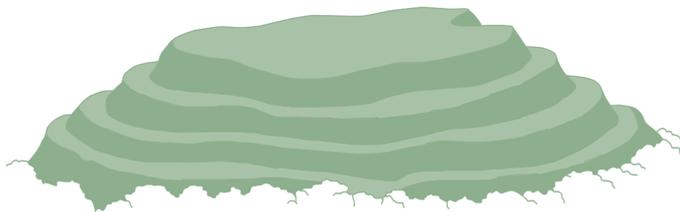
ca. 800 v. Chr. – 43 n. Chr.

Zur Beanspruchung von Land und zum Schutz der darin lebenden Stämme werden auf Hügeln gelegene Wallburgen errichtet.

800 v.
Chr.

700 v. Chr.

Bei Vespasian's Camp in der Nähe des Flusses Avon wird eine Wallburg errichtet und bewohnt. Diese liegt weniger als drei Kilometer von Stonehenge entfernt.



EISENZEIT

ca. 800 V. CHR. – 43 N. CHR.

BRITANNIEN IN RÖMISCHER ZEIT

43–410 N. CHR.

43 n. Chr.

Die Römer kommen, um Britannien zu erobern.

122–128 n. Chr.

Kaiser Hadrian lässt eine Mauer im nördlichen und von den Römern besetzten Britannien bauen, um es vor einer Invasion durch die Pikten zu schützen.

410 n. Chr.

Die Römer verlassen Britannien.

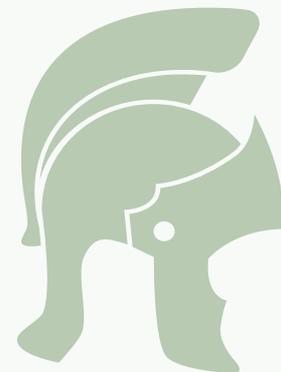
1 n. Chr.

43–410 n. Chr.

Einige der Blausteine werden aufgebrochen, dazwischen Löcher gegraben und in diese Löcher römische Gegenstände gelegt.

In Stonehenge wurden römische Münzen, Tongefäße und Schmuck gefunden.

Eventuell nutzen die Römer Stonehenge zur Verehrung ihrer Götter.



1.–5. JAHRHUNDERT

FRÜHMITTELALTERLICHES BRITANNIEN

410–1066 N. CHR.

MITTELALTERLICHES BRITANNIEN

1066 – ca. 1500

410 n. Chr.

Nachdem die Römer Britannien verlassen haben, lassen sich die ersten Angelsachsen hier nieder.



450 n. Chr.

Britannien ist in sieben Königreiche aufgeteilt:

Northumbria, Mercia, Anglia, Wessex, Essex, Sussex und Kent.

1066

Wilhelm der Eroberer gewinnt die Schlacht von Hastings und wird als Wilhelm I. erster normannischer König von England (1066–87).



1086

Das Domesday Book („Buch des Jüngsten Tags“) wird fertiggestellt.

1215

König Johann Ohneland unterzeichnet die Magna Carta.

1455–87

Rosenkriege

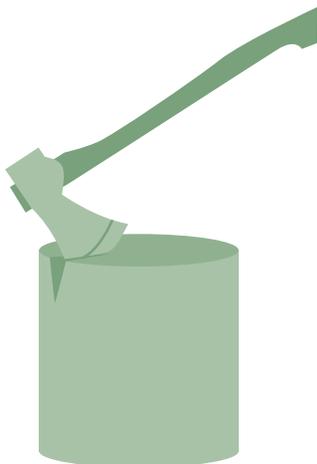
4 n. Chr.

1000

410-1066 n. Chr.

Einige Historiker gehen davon aus, dass die Angelsachsen Stonehenge seinen Namen gaben. Im Angelsächsischen bedeutet „henge“ so viel wie „hängend“, sodass Stonehenge die „hängenden Steine“ waren.

Das Land rund um Stonehenge wird hauptsächlich als Weideland für Schafe genutzt.

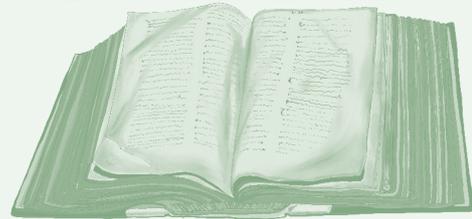


645 n. Chr.

In Stonehenge wird ein geköpfter Mann begraben. Es könnte sich um einen hingerichteten Verbrecher gehandelt haben.

1086

Die Stadt Amesbury in der Nähe von Stonehenge findet im Domesday Book Erwähnung.



1130

Die erste schriftliche Beschreibung von Stonehenge wird erstellt.

1300–1350er

Die drei ältesten bekannten Bilder von Stonehenge entstehen.

5.–11. JAHRHUNDERT

11.–15. JAHRHUNDERT

1509-47

Herrschaft von Heinrich VIII.

1558-1603

Herrschaft von
Elisabeth I.

1642-51

Englischer Bürgerkrieg

1660

Wiederherstellung der
Monarchie

1500

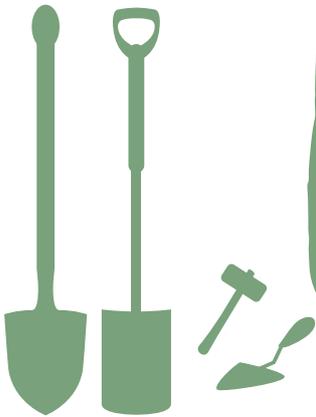
1700

1620er

In der Hoffnung auf Goldfunde lässt George Villiers, 1st Duke of Buckingham Ausgrabungen in Stonehenge durchführen. Zutage kommen aber nur Tierknochen und verbrannte Kohle.

1633-1652

Der Architekt Inigo Jones untersucht Stonehenge und glaubt, dass es von den Römern erbaut wurde.



1666

Der frühe Archäologe John Aubrey fertigt die erste präzise Zeichnung von Stonehenge an. Zudem entdeckt er die 56 Gruben, die in Anlehnung an ihn später „Aubrey-Löcher“ genannt werden.

16. UND 17. JAHRHUNDERT

1707

Mit dem ersten Act of Union werden die Königreiche von England und Schottland vereinigt und Großbritannien gegründet.

1714-27

Herrschaft von Georg I.

1832

Durch den Reform Act erhalten mehr Menschen das Wahlrecht.

1719-40

Der Archäologe William Stukeley führt jeden Sommer Untersuchungen in Stonehenge durch und glaubt, dass es von Druiden errichtet wurde. Stukeley verwendet als Erster den altgriechischen Begriff „Trilith“ („drei Steine“). Außerdem entdeckt er, dass die Steine absichtlich an den Bewegungen der Sonne ausgerichtet wurden.

3. Januar 1797

Einer der Trilithen bricht zusammen.

18. JAHRHUNDERT

1826

Die weltweit erste Fotografie wird aufgenommen.

1837-1901

Herrschaft von Königin Victoria

1845

Fahrt der ersten Eisenbahn



1914-18

Erster Weltkrieg

1939-45

Zweiter Weltkrieg



1800

1900

1853

William Russell Sedgfield macht das allererste Foto von Stonehenge.

1915

Cecil Chubb kauft Stonehenge bei einer Auktion für 6.600 £ (heute ungefähr 700.000 £ oder 800.000 €).

1874-77

Der Ägyptologe Sir William Matthew Flinders Petrie entwickelt ein Nummerierungssystem für die Steine von Stonehenge, das heute noch in Gebrauch ist.

1917

Westlich von Stonehenge wird ein Militärflugplatz gebaut, der die No. 1 School of Aerial Navigation and Bomb Dropping beheimatet („Schule Nr. 1 für Luftnavigation und Bombenabwurf“).

1880

Prinz Leopold, der jüngste Sohn von Königin Victoria, besucht Stonehenge für ein Picknick. Im nachfolgend kommen weitere Besucher und beschädigen die Anlage, indem sie Müll hinterlassen und Namen in die Steine ritzen.

1918

Cecil Chubb übergibt Stonehenge dem Staat. Somit gehört es fortan dem britischen Volk.

1893

Der Archäologe General Augustus Pitt Rivers schreibt über die durch den Tourismus verursachten Schäden in Stonehenge.

1939-45

Stonehenge wird von Soldaten besucht, die in der Gegend ihre Ausbildung absolvieren. Unter ihnen befindet sich auch Winston Churchill.

1986

Stonehenge wird zum Weltkulturerbe erklärt.

19. JAHRHUNDERT

20. JAHRHUNDERT



IN STONEHENGE

Mit den folgenden Aktivitäten können Schüler in Stonehenge das Beste aus ihrem Lernerlebnis herausholen.

BESICHTIGUNGS- TOUR DURCH STONEHENGE

ÜBERBLICK ÜBER
DIE WICHTIGSTEN
AUSSTELLUNGSSTÜCKE

Verwende diese Materialien für eine selbstgeführte Tour durch die Ausstellung, die neolithischen Häuser und um den Steinkreis. Versammele dich an jedem Halt mit deinen Klassenkameraden, lies dir die gegebenen Informationen durch und löse gemeinsam mit den anderen die jeweilige Aufgabe. Anhand der Checkliste und Karte kannst du deine Fortschritte aufzeichnen.

Kommst du nicht weiter?
Die Luftbilder auf der Rückseite können dir helfen.



1 3D-MODELLE

Modell 1 (vor 5000 Jahren) zeigt das früheste „Henge“, Modell 2 (vor 4500 Jahren) erklärt die ursprüngliche Anordnung der Sarsen- und Blausteine. Wie in Modell 3 (vor 4200 Jahren) zu sehen, wurden die Blausteine später neu angeordnet. Modell 4 veranschaulicht, wie Stonehenge heute aussieht.

WO SIND SIE ZU FINDEN? In der Ausstellung entlang der Wand.



HAST DU SIE GEFUNDEN?

AUFGABE

Berührt die Modelle und diskutiert die festgestellten Entwicklungen, wobei ihr beim ersten Modell beginnt.



SCHON GEWUSST?

Der in Modell 3 zu sehende Altarstein liegt heute unter einem riesigen Stein, der beim Zusammenbruch eines nahen Trilithen daraufgefallen ist.





2 SKELETTE

Das aufrecht in der Vitrine stehende Skelett ist das eines Mannes aus der frühen Jungsteinzeit, der vor dem Bau von Stonehenge lebte. Das andere Skelett ist das eines Mannes aus der frühen Bronzezeit. Es liegt zusammengekrümmt auf dem Boden der Vitrine, genau wie er bei der Ausgrabung in seinem Grab gefunden wurde.

WO SIND SIE ZU FINDEN? In Glasvitrinen am Ende des Raumes

HAST DU SIE GEFUNDEN?

AUFGABE

Schaut euch jedes Skelett genau an und **findet heraus**, wie alt diese Menschen geworden und wann sie gestorben sind. Welche zwei weiteren Tatsachen erfahrt ihr?



SCHON GEWUSST?

In der Bronzezeit entwickelte sich die Technik der Menschen weiter, da nun immer mehr Metallgegenstände wie die hier ausgestellten Werkzeuge angefertigt wurden.



3 WERKZEUGE ZUR STEINBEARBEITUNG

Die größeren Sarsensteine stammen aus den Marlborough Downs, die kleineren Blausteine wurden aus dem Südwesten von Wales hierher transportiert. An den Oberseiten der stehenden Steine wurden Zapfenverbindungen eingemeißelt, damit die Stürze (horizontale Steine) nicht herunterfallen konnten. Dazu verwendete man Schlagsteine.



WO SIND SIE ZU FINDEN? In der Glasvitrine „How was Stonehenge built?“

AUFGABE

Diskutiert, wie lange es dauern würde, einen solchen Stein mit Schlagsteinen zu formen. Welche Kenntnisse und Fähigkeiten wären dazu nötig?



SCHON GEWUSST?

Stonehenge ist der einzige Steinkreis weltweit, für den die Steine absichtlich geformt wurden.



HAST DU SIE GEFUNDEN?



4 GRABWERKZEUGE

Zunächst wurden in Stonehenge die Wälle und der Graben angelegt. Wahrscheinlich wurden sie aus Kalkstein geformt, der mithilfe der hier ausgestellten Werkzeuge ausgehoben und bewegt wurde.

WO SIND SIE ZU FINDEN? In der Glasvitrine „How was Stonehenge built?“

HAST DU SIE GEFUNDEN?

AUFGABE

Stellt euch vor, den harten und kalkhaltigen Boden mit diesen einfachen Werkzeugen zu bearbeiten. Überlegt euch, wie ihr diese Arbeit heute erledigen und was für Werkzeuge ihr dazu benutzen würdet.



SCHON GEWUSST?

Zum Lockern des Bodens wurden Hirschgeweihe verwendet.



5 NEOLITHISCHE HÄUSER

Die Menschen, die Stonehenge gebaut haben, lebten wahrscheinlich in Häusern wie diesen. Das Dach und die Wände wurden aus Haselnussholz und Kalkstein errichtet, die einfachen Betten waren aus Holz und mit warmen Tierfellen und -häuten ausgelegt.

WO SIND SIE ZU FINDEN? Draußen hinter dem Ausstellungsgebäude



AUFGABE

Begeht euch in ein neolithisches Haus und stellt euch vor, wie in der Mitte über einem Feuer eine Mahlzeit zubereitet wird. Was passierte eurer Meinung nach mit dem Rauch des Feuers? Warum?



SCHON GEWUSST?

Die Erbauer von Stonehenge aßen Schweine, Rinder, Rotwild, Käse, Obst, Beeren, Nüsse und Getreide, die sie auf dem Feuer in der Mitte des Hauses kochten.



HAST DU SIE GEFUNDEN?



6 WALL UND GRABEN

Ursprünglich waren Wall und Graben weiß, da der Boden aus Kalkstein besteht. Im Innenraum direkt hinter dem Wall fanden Archäologen 56 Gruben, die Aubrey-Löcher genannt werden und in denen Steine oder Holzpfosten steckten.

WO SIND SIE ZU FINDEN? Rund um den Steinkreis

HAST DU SIE GEFUNDEN?

AUFGABE

Findet den Haupteingang zum Innenraum, indem ihr nach dem Fersenstein sucht (ein großer und ungeformter Sarsenstein).



SCHON GEWUSST?

?

Hinter dem Eingang befindet sich der flach liegende „Schlachtstein“. Im 19. Jahrhundert dachte man fälschlicherweise, dass er für Opfer verwendet wurde. Tatsächlich stand er früher aufrecht.

7 SARSENSTEINE

Der Sarsenkreis bestand ursprünglich aus 30 aufrechten Steinen. An der Spitze jedes Steins wurden zwei Beulen oder Zapfen eingearbeitet, um sie mit den Löchern in den darauf angebrachten Stürzen zu verbinden. Im Inneren der Steinkreis befinden sich einige Trilithen aus drei Sarsensteinen.

WO SIND SIE ZU FINDEN? Beim Steinkreis



AUFGABE

Seht euch die horizontalen Stürze oben auf den aufrechten Steinen einmal ganz genau an. Wie haben die Erbauer von Stonehenge sie wohl dort hinaufbekommen?



SCHON GEWUSST?

?

In der Mitte des Steinkreises befanden sich ursprünglich fünf in einer Hufeisenform aufgestellte Trilithen. Sie waren nach ihrer Größe angeordnet, wobei der größte Trilith ganz am Ende des Hufeisens stand.

HAST DU SIE GEFUNDEN?



8 INFOTAFEL „WHY?“

Es gibt drei Haupttheorien darüber, warum Stonehenge erbaut wurde: 1) Es war ein riesiger Kalender, der zur Erfassung der Sonnenbewegungen im Jahresverlauf diente. 2) Es war eine heilige Begräbnisstätte, an der eingäscherte Tote begraben wurden. 3) Es war eine Heilstätte, an der die angeblichen Heilkräfte der Blausteine eingesetzt wurden.

WO BEFINDET SIE SICH? In der Nähe des Steinkreises

HAST DU SIE GEFUNDEN?

AUFGABE

Entscheidet euch für eine der drei Theorien, die euch nach den heute gesehenen Belegen am wahrscheinlichsten erscheint. Begründet eure Entscheidung.



SCHON GEWUSST?

Am längsten Tag des Jahres (Sommersonnenwende) versammeln sich zum Sonnenaufgang tausende Menschen hinter dem Fersenstein.



9 BLAUSTEINE

Innerhalb des Sarsenkreises befinden sich die Überreste des Blausteinkreises, der ursprünglich aus 60 natürlichen Blausteinen bestand. Näher zur Mitte hin liegt das Hufeisen aus Trilithen und darin das Hufeisen aus Blausteinen, welches ursprünglich 19 sorgfältig geformte Säulen umfasste.

WO SIND SIE ZU FINDEN? Vom Weg aus zu sehen



AUFGABE

Findet die Blausteine. Könnt ihr sehen, dass einige davon immer noch im äußeren Kreis stehen und was vom Hufeisen aus Blausteinen in der Mitte übrig ist?



SCHON GEWUSST?

Die für das Hufeisen verwendeten Blausteine sind „gesprenkelte Dolerite“, die schönsten der Blausteine aus Preseli Hills in Südwales.



HAST DU SIE GEFUNDEN?



ENGLISH HERITAGE
EDUCATION

BESICHTIGUNGS- TOUR DURCH STONEHENGE

ENTDECKE DIE
SPANNENDSTEN
AUSSTELLUNGSSTÜCKE

Kannst du alle diese Dinge finden?
Kreuze die Ausstellungsstücke an,
nachdem du sie gefunden hast.



1 3D-MODELLE



2 SKELETTE



3 WERKZEUGE
ZUR STEIN-
BEARBEITUNG



4 GRAB-
WERKZEUGE



5 NEOLITHISCHE
HÄUSER



6 WALL UND
GRABEN



7 SARSENSTEINE



8 INFOTAFEL
„WHY?“



9 BLAUSTEINE



ENGLISH HERITAGE
EDUCATION

KARTE ZUR BESICHTIGUNGS- TOUR DURCH STONEHENGE



- | | | | | | |
|----------|-----------------------------------|----------|---------------------|----------|------------------|
| 1 | 3D-Modelle | 4 | Grabwerkzeuge | 7 | Sarsensteine |
| 2 | Skelette | 5 | Neolithische Häuser | 8 | Infotafel „Why?“ |
| 3 | Werkzeuge zur
Steinbearbeitung | 6 | Wall und Graben | 9 | Blausteine |



NACH DEM BESUCH

Die folgenden Aktivitäten und Informationen werden Ihren Schülern beim weiteren Lernen zurück im Klassenraum helfen.

QUELLEN

EIN BLICK IN DIE
VERGANGENHEIT

Unsere Experten haben einige Primär- und Sekundärquellen ausgewählt, die beim weiteren Lernen der Geschichte von Stonehenge hilfreich sein können. Einige Texte wurden auf Englisch beibehalten, um das Sprachenlernen zu fördern.



Diese Grafik von Peter Lorimer zeigt das erste Henge, das vor etwa 5000 Jahren errichtet wurde, als Menschen einen kreisförmigen Graben und Wall in Stonehenge zogen. Nach der Fertigstellung des Grabens hinterließen die Menschen darin absichtlich Tierknochen und andere Gegenstände.

GEWEIHHACKE (ca. 3000 v. Chr.)

500 Jahre vor dem Herbeischaffen der Steine errichteten die Menschen in Stonehenge mithilfe von Geweihhacken wie dieser die Erdwälle und einen Graben. Das Geweih ist abgenutzt und die Spitzen sind verschlissen. Daran kann man erkennen, dass es zum Auflockern des Kalkbodens oder als eine Art Harke benutzt wurde. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Hacke absichtlich im Graben zurückgelassen.



© The Salisbury Museum

SCHULTERKNOCHEN EINES RINDS

Breite und flache Knochen wie dieser wurden wie ein prähistorischer Spaten zum Bewegen von Erde verwendet. Hierbei handelt es sich um den Schulterknochen eines Rinds.

Dieses Objekt ist eine Leihgabe des Wiltshire Museums. Mehr Informationen über das **Lernen im Wiltshire Museum** erhalten Sie unter:

www.wiltshiremuseum.org.uk/learning



© Wiltshire Museum



BRUCHSTÜCKE EINES GROOVED-WARE-TOPFES

In der späten Jungsteinzeit verbreitete sich Grooved Ware (gekerbte Töpferwaren) in Britannien. Grooved Ware waren die ersten Keramikgefäße mit flachem Boden und wurden wahrscheinlich für Feste verwendet. Sie waren mit tiefen Rillen oder Kerben sowie dekorativen Bändern und Prägungen verziert.



© The Salisbury Museum

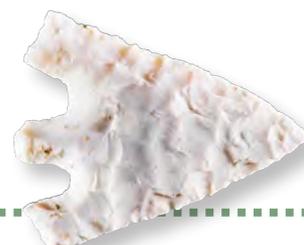
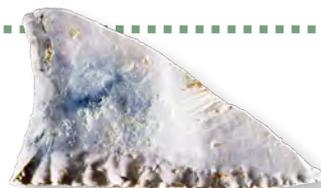


JUNGSTEINZEITLICHE PFEILSPITZEN

Die in der frühen Jungsteinzeit genutzten Pfeilspitzen aus Feuerstein waren zunächst relativ flach und wie Blätter geformt. In der späteren Jungsteinzeit waren schräge Pfeilspitzen geläufiger, die wie ein schiefes Dreieck aussahen. Gegen Ende der Jungsteinzeit wurden Pfeilspitzen mit einer komplexeren „Stielspitzen“-Form und Widerhaken entwickelt, die nicht wieder herausgezogen werden konnten.

Diese Objekte sind Leihgaben des Salisbury Museums. Mehr Informationen über das **Lernen im Salisbury Museum** erhalten Sie unter:

www.salisburymuseum.org.uk/learning



© The Salisbury Museum





Diese Darstellung von Peter Lorimer zeigt eine Versammlung von Menschen zur Wintersonnenwende in Stonehenge vor etwa 4300 Jahren. Die Steine von Stonehenge wurden nach dem Sonnenstand zur Sommer- und Wintersonnenwende ausgerichtet. Dies deutet darauf hin, dass sich Menschen zu diesen Zeiten des Jahres zu Zeremonien versammelten.



Dieses Bild zeigt die Allee von Stonehenge bei King Barrow Ridge vor etwa 4200 Jahren. Zu sehen ist eine kleine Gruppe von Menschen, die auf der Allee entlanggehen, da sie vielleicht als Prozessionsweg zwischen Stonehenge und dem Fluss Avon genutzt wurde. Allerdings gibt es keine direkten Anhaltspunkte für die tatsächliche Verwendung der Allee.



„The immediate future is probably as dangerous as all the past put together. Not only is that naturally true of every ancient monument of this character, but it must be borne in mind that Salisbury Plain and the Wiltshire Downs will soon cease to be the quiet, isolated places they have for centuries been. The War Office will send thousands of human beings to occupy ground which a few shepherds have held. Large numbers of visitors will be attracted from the outside. While no one will suppose that wanton harm would be done to a monument so striking and venerable as Stonehenge, unintentional harm might very easily be done. For instance, there has been in the past a great deal of thoughtless climbing on to the stones on the part of tourists. The owner of the ground cannot but feel anxious when he thinks of the influx of persons which must attend upon the developments of the War Office, and remembers the responsibility to future generations which his ownership involves.“

Dies ist ein Auszug aus einem Zeitungsartikel der **Times** vom 9. April 1901 (Seite 11). Nach dem Einsturz einiger Steine am Ende des Jahres 1900 machten die für die Pflege des Baudenkmals zuständigen Personen auf die Notwendigkeit einer Beschränkung des öffentlichen Zugangs nach Stonehenge aufmerksam. Sie befürchteten, dass der uneingeschränkte Zugang dem Denkmal Schaden zufügen könnte. Dieser Artikel drückt die Ansicht vieler Menschen aus, dass die Ankunft zahlreicher Soldaten und deren Unterbringung in nahegelegenen Lagern auf der Salisbury Plain die Situation noch verschlimmern könnte. Dies zeigt zudem die veränderte Einstellung bezüglich der Erhaltung historischer Stätten im 20. Jahrhundert.

Soldaten des 10. Bataillons der Kanadischen Expeditionstruppe marschieren im Winter 1914/15 an Stonehenge vorbei.
© Public Domain

